

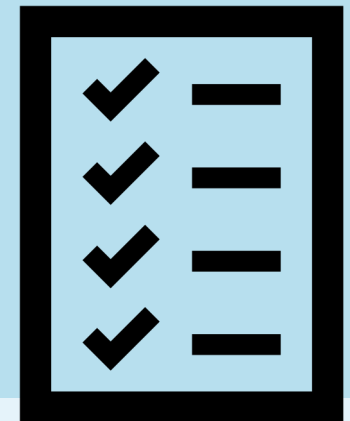
Sonderpädagogisches Grundlagenwissen

Dennis Leuchten

24. Februar 2026

Ablauf

- Hospitationen
 - Schule Hesterberg
 - Villa Paletti
 - Baumhaus Husum
- Informationen von Chefarzt Herr Jung
- Informationen von Herrn Nykamp
- Austausch
- Input: *Sonderpädagogisches Grundlagenwissen*
- Organisatorisches; Moodle, offene Fragen, Modulbesuche
- Feedback & Ausblick



Was liegt obenauf... als Superheldin oder Superheld?



- **Verrate uns, warum du in dieser Woche ein Superheldin oder Superheld warst!**

Austausch Hospitation

- **Beschreibe**, welche Aufgaben der/die Sonderpädagoge/Sonderpädagogin heute übernommen hat und welche davon dich besonders überrascht haben.
- **Erläutere**, wie der/die Sonderpädagoge/Sonderpädagogin *auf unterschiedliche Lernvoraussetzungen der SuS* eingegangen ist.
- **Analysiere**, wie die Zusammenarbeit zwischen Sonderpädagogin/Sonderpädagoge und der übrigen Lehrkraft gestaltet war.
- **Vergleiche**, was du heute über sonderpädagogische Arbeit gesehen hast, mit deinen bisherigen Vorstellungen davon.
- **Beurteile**, welche Maßnahmen oder Haltungen du als besonders hilfreich für die Förderung der SuS wahrgenommen hast.
- **Leite ab**, welche Aspekte der beobachteten Arbeit für deine eigene zukünftige Unterrichtsgestaltung bedeutsam sein könnten.

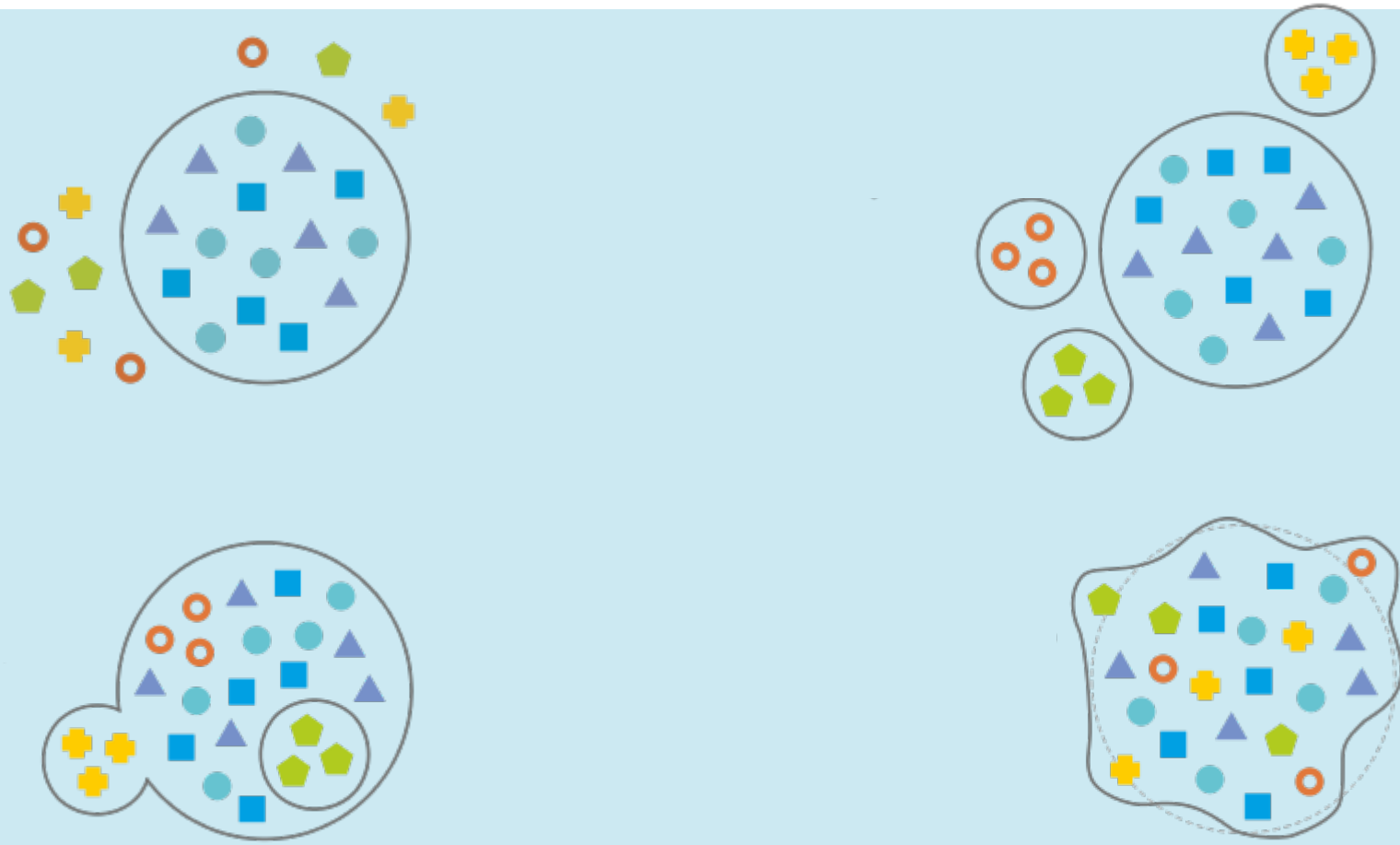
Sonderpädagogisches Grundlagenwissen

Dennis Leuchten

28.01.2026

Inklusion

Begriffsbestimmung, Ursprung, ...



- ✓ Beschreibe die vier Abbildungen.
- ✓ Stelle Vermutungen zu den verschiedenen Abbildungen auf.



Partnerarbeit

Hausaufgabe



Förderschwerpunkte

Gruppenpuzzle



5 min

Einzelarbeit: Überfliege deine Notizen zum Förderschwerpunkt.



10 min

Austausch 1:

Stellt euch gegenseitig euren Förderschwerpunkt vor und tauscht euch über Erfahrungen aus dem Schulalltag aus.



10 min

Austausch 2:

Suche dir einen neuen Förderschwerpunkt. Stellt euch gegenseitig euren Förderschwerpunkt vor und tauscht euch über Erfahrungen aus dem Schulalltag aus.

Einteilung:

- ~~Förderschwerpunkt Autistisches Verhalten (**Tobsy**)~~
- ~~Förderschwerpunkt Unterricht kranker Schülerinnen und Schüler (**Klara**)~~
- ~~Emotionale und soziale Entwicklung (**Jenny**)~~
- Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (**Mattes**)
- Förderschwerpunkt Hören (**Kian**)
- Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung (**Florian und Anne**)
- Förderschwerpunkt Lernen (**Viviana und Michèle**)
- Förderschwerpunkt Sehen (**Johanna**)
- Förderschwerpunkt Sprache (**Paula**)

- | | | | |
|------------------------------|-----------------|--------------|----------------|
| 1. Durchlauf: Mattes+Kian | Florian+Viviana | Anne+Michèle | Johanna+ Paula |
| 2. Durchlauf: Mattes+Florian | Viviana+Paula | Anne+Johanna | Kian+Michèle |

Speed Dating

- Gehe zu einer beliebigen Person deiner Wahl. Wähle eine der drei Aufgaben aus und erzähle dazu etwas:
- 1. Formuliere deine Herausforderungen zum Thema *Inklusion/Förderschwerpunkt*.
- 2. Formuliere positive Umsetzung von Inklusion mit Fokus auf die Förderschwerpunkte.
- 3. Formuliere, wo du Grenzen bei der Umsetzung erlebst.

Wert & Bedeutung von Inklusion in der Schule

Inklusion in der Schule bedeutet:



Bereicherung für alle



Chancengerechtigkeit



Toleranz



Grenzen überwinden



Voneinander lernen



Miteinander leben

Haltung entwickeln & verdeutlichen

Perspektivwechsel

1) Lies den folgenden Text. 1 Minute Zeit

.etlessülhcstne nerhaJ re04 ned ni hcsirF nov IraK eid
,ehcarpsrepröK exelpmok enegie enie rüfad nebah neneiB. retiew
nennigelloK erhi na ,nednif uz neznalfpthcarT nehcielg eid ,dnis
gitön uzad eid ,nenoitamrofni ella eis nebeg (znatleznäwhcS dnu –
dnuR) eznätdradnatS reiewz slettiM
?nelleuqrettuF erhi neneiblemmaS eid nednif eiW.



Hier anfangen!

Wie finden die Sammelbienen ihre Futterquellen?

Mittels zweier Standardtänze (Rund- und Schwänzeltanz) geben sie alle Informationen, die dazu nötig sind, die gleichen Trachtpflanzen zu finden, an ihre Kolleginnen weiter. Biene haben dafür eine eigene komplexe Körpersprache, die Karl von Frisch in den 40er Jahren entschlüsselte.

Haltung entwickeln & verdeutlichen

Perspektivwechsel –

So fühlen sich (vielleicht) SuS mit Lernschwierigkeiten

Klassischer Arbeitsauftrag im Unterricht:

- Text lesen, zusammenfassen, Fragen zum Text, unter Zeitdruck
- 50 Wörter (geübte Leser schaffen 100 Wörter in 1 Minute)

Wenn man wenig oder gar nichts vom Inhalt verstanden hat oder mehr Zeit benötigt,

- können sich die SuS nicht am Unterricht beteiligen.
- klinken sich die SuS aus (kognitive Aktivierung).
- bietet sich den SuS der Ausweg in „herausfordern dem Verhalten“ .
- ...

Bariboxen

Projekt Barrierefreie Schule

Link:

<https://barrierefreie-schule-sh.de/startseite.html>

Mögliche Lösungsansätze

Nenne mögliche Lösungsansätze im Schulalltag.

Mögliche Lernschwierigkeiten von SuS und Lösungsansätze (nach Eser)

➤ **Lernzeit**

Individuelle Zeitvorgaben, Umfang reduzieren, Pausen

➤ **Kapazität**

Umfang reduzieren, reduzierte Lehrersprache, Wiederholungen

➤ **Abstraktion**

Veranschaulichung, Lernkanäle, unterschiedliches Material

➤ **Motivation**

Absprachen treffen, Erfolge würdigen, Ziele setzen

➤ **Selbstbild**

Ziele setzen, Stärken bewusst machen, Lob & Lobs

➤ **Metakognition**

Planungshilfen, Reflexionen, lautes Denken, Lernstrategien

➤ **(Lern-) Transfer**

Transparente Lernziele, Gelerntes erinnern/ wiederholen

➤ **Personale Abhängigkeit**

Feste Partnerinnen oder Partner, kriterienbezogenes Feedback

➤ **Arbeitsverhalten**

Vertraute Aufgabenformen, strukturierte Lernumgebung

Perspektivwechsel – Umgang mit Inklusion

- **Verein *Pfeffersport* aus Berlin: Mission Inklusion**
Sterne des Sports: Der „Große Stern des Sports“ in Gold 2019
- <https://www.youtube.com/watch?v=0Gzio7hGMd0>



Perspektivwechsel – Umgang mit Inklusion: Superhelden

www.youtube.com/watch?app=desktop&v=YmXi2pN6YVE



Perspektivwechsel – Umgang mit Inklusion: Superhelden



Arbeitsauftrag in Anlehnung an das Video:

- Verrate uns, welche Superheldin oder Superheld du in deinen Lerngruppen hast.

Unterrichten in inklusiven Settings

Grundlagen, die funktionieren ...

Universelle Maßnahmen

- Kognitive Aktivierung
- Konstruktive Unterstützung
- Classroom-Management (Prävention & Intervention)
- Modellierung positiven Verhaltens
- Routinen

Spezielle Hilfen

- besondere Klarheit der Regeln
- Verhaltenskontrakte
- gezielte Förderprogramme
- systematisches Elterninformationssystem
- Förderpläne

Spezielle Hilfen bei hohem Risiko

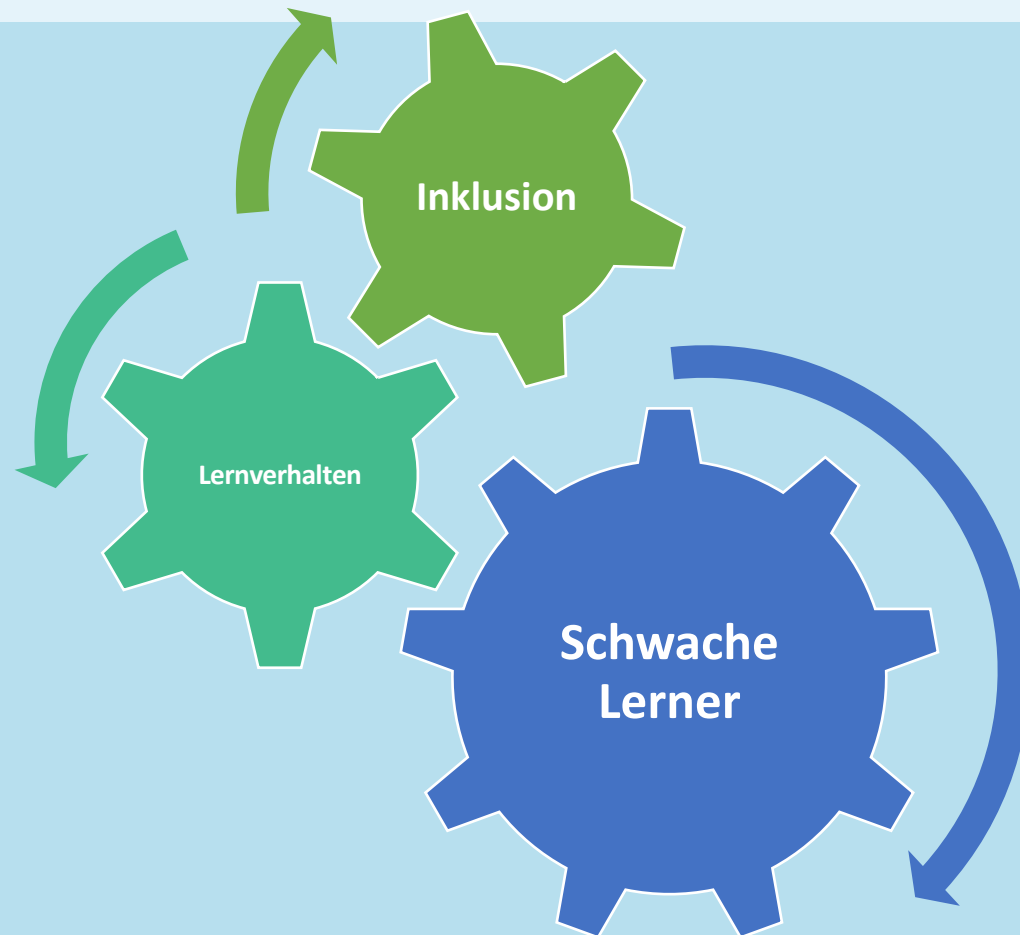
- *Klassenteam*
- *Förderlehrkräfte*
- *Schulleitung*
- *Schulbegleitungen*
- *Schulische Erziehungshilfe*
- *Schulsozialarbeit*
- *Mediziner*
- *Jugendamt*
- *Erziehungsberechtigte*
- ...

Im besten Fall werden alle Maßnahmen in multiprofessionellen Teams geplant und durchgeführt.

Unterrichten in inklusiven Settings

Was unterscheidet **gute** von **weniger guten** Lernern?

.. oder: An welchen Rädchen können wir drehen?



Unterrichten in inklusiven Settings

Was unterscheidet **gute** von **weniger guten** Lernern?

nach Bernd Ebert

1. **Versuche in 30 Sekunden so viele Begriffe wie möglich zu behalten.**
2. **Notiere so viele Begriffe wie möglich.**

Welche **Strategien** habt
ihr angewendet?

Unterrichten in inklusiven Settings

Was unterscheidet **gute** von **weniger guten** Lernern?

In der Auseinandersetzung um das Phänomen „Lernbehinderung“ rückt LAUTH (2000) das Lernverhalten selbst in den Mittelpunkt.

Lernschwierigkeiten liegen nicht nur an den Fähigkeiten der Kinder, sondern vor allem daran, *wie* sie lernen. Deshalb steht das **Lernverhalten** im Mittelpunkt.

Worin unterscheiden sich weniger gute von guten Lernern?

1. Informationsaufnahme und -verarbeitung

Gute Lerner:

- verknüpfen neue Inhalte mit dem, was sie schon wissen
- verstehen Zusammenhänge

Weniger gute Lerner:

- lernen Inhalte eher isoliert
- haben Schwierigkeiten, Bedeutungen herzustellen

2. Handlungsorganisation

Gute Lerner:

- planen ihr Lernen
- wissen, wie sie vorgehen müssen

Weniger gute Lerner:

- beginnen oft ohne Plan
- erkennen Probleme erst, wenn sie schon da sind

3. Selbstanleitung

Gute Lerner:

- sprechen innerlich mit sich selbst („Was mache ich als Nächstes?“)
- steuern ihr Vorgehen bewusst

Weniger gute Lerner:

- handeln eher impulsiv
- denken weniger über ihr Vorgehen nach

Unterrichten in inklusiven Settings

Aufgabenstellungen, die funktionieren ...



Beschreibe die Auswirkungen
auf unsere Aufgabenstellungen
in einem **inklusiven**
Klassenraum.

Grundsätzliche Aufgaben der sonderpädagogischen Lehrkraft:

Kooperation - Aufgabenverteilung

Grundsätzliche Aufgaben der sonderpädagogischen Lehrkraft:

- Feststellung der vorhandenen individuellen Kompetenzen (Diagnostik)
- Feststellung der daraus folgenden Unterstützungs- und Förderungsmaßnahmen
- Lernprozessbegleitung der SuS mit/ohne Förderbedarf
- Erstellung eines Förderplans für SuS mit sonderpädagogischen Förderbedarf
- Verantwortung für die Planung und Organisation der für den Förderplan durchzuführenden Maßnahmen (Umsetzung des Förderplans)

Grundsätzliche Aufgaben der Fachlehrkraft

- Verantwortung für die gesamte Lerngruppe
- Umsetzung des schulinternen Lehrplans
- Dokumentation der Leistungen aller SuS
- Führung der Klassengeschäfte & Elternkontakte

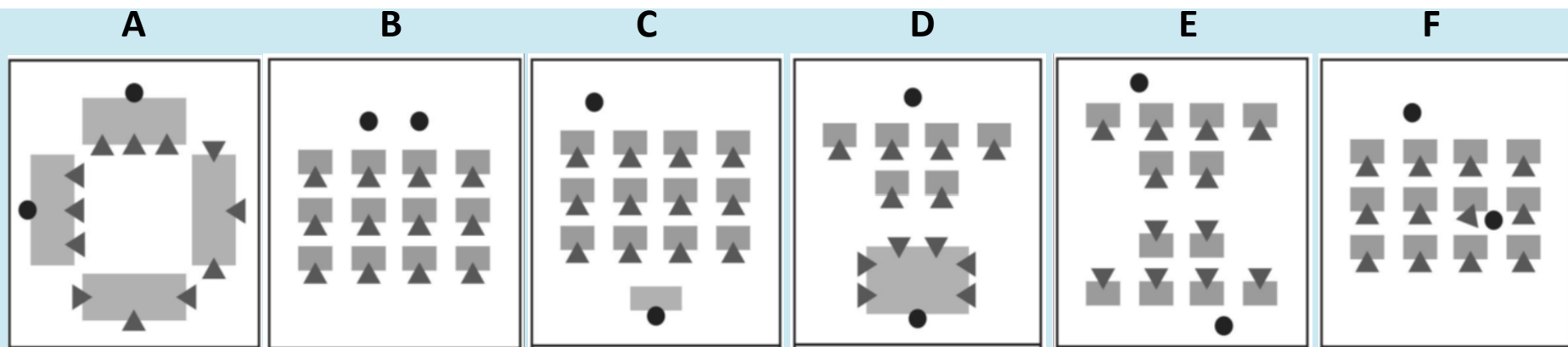
Unterrichten in multiprofessionellen Teams in inklusiven Settings (Kooperationsformen)



- | | |
|--|--------------------------|
| 1. Lehrkraft & Beobachterin/Beobachter | „one teach, one observe“ |
| 2. Lehrkraft & Helferin/Helfer | „one teach, one drift“ |
| 3. Stationsunterricht | „station teaching“ |
| 4. Parallelunterricht | „parallel teaching“ |
| 5. Niveaudifferenzierter Unterricht | „remedial teaching“ |
| 6. Zusatzunterricht | „supplement teaching“ |
| 7. „Teamteaching“ | |

Bezeichnung	Aufgabenverteilung
Lehrer/in und Beobachter/in („one teach, one observe“)	Eine/r der beiden Pädagogen übernimmt die primäre Unterrichtsverantwortung, während der/die andere beobachtet.
Lehrer/in und Helfer/in („one teach, one drift“)	Eine/r der beiden Lehrkräfte übernimmt die primäre Unterrichtsverantwortung, die/der andere unterstützt die SuS bei ihrer Arbeit, bei der Regulation ihres Verhaltens, bei der Verwirklichung ihrer kommunikativen Absichten.
Stationsunterricht („station teaching“)	Der Unterrichtsinhalt wird in zwei Bereiche aufgeteilt. Es werden Gruppen gebildet, die von einer Person zur anderen wechseln, sodass alle S*S nacheinander von beiden Lehrkräften unterrichtet werden.
Parallelunterricht („parallel teaching“)	Jede Lehrkraft unterrichtet eine Klassenhälfte, beide beziehen sich auf dieselben Inhalte, z.B. bei Anwendung des RTI-Ansatzes.
Niveaudifferenzierter Unterricht („remedial teaching“)	Eine Lehrkraft unterrichtet eine Gruppe von SuS, die den Unterrichtsstoff bewältigen kann, die andere arbeitet mit denjenigen, die auf einem anderen Niveau operieren.
Zusatzunterricht („supplement teaching“)	Eine Lehrkraft führt die Unterrichtsstunde durch, die andere bietet zusätzliches Material und differenzierte Hilfe für diejenigen SuS an, die den Stoff so nicht bewältigen können.
„Teamteaching“	Regelschullehrer/in und Sonderpädagoge führen den Unterricht mit allen SuS gemeinsam durch, indem sie gemeinsam oder abwechselnd die Führung übernehmen.

Unterrichten in multiprofessionellen Teams in inklusiven Settings (Kooperationsformen)



Parallel teaching

1

remedial teaching

3

One teach, one observe

5

One teach, one drift

2

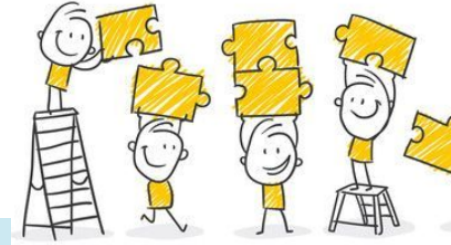
Team teaching

4

Station teaching

6

Unterrichten in multiprofessionellen Teams in inklusiven Settings (Kooperationsformen)



1. Lies kritisch die verschiedenen Formen der Kooperation von Lehrkräften im Unterricht (AB).
2. Notiere dir stichwortartig zu mindestens zwei verschiedenen Kooperationsformen a) deine konkreten Erfahrungen sowie b) Vor- und Nachteile der Kooperationsform aus deiner Sicht.



3. Tausche dich anschließend mit einem Partner/einer Partnerin darüber aus.
4. Entscheide dich begründet für die von dir favorisierte Kooperationsform!

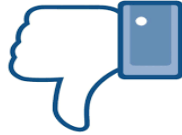


5. Trefft euch nun mit einem anderen Paar zum Austausch.



6. Begründe abschließend im Plenum, für welche Kooperationsform du dich entschieden hast.

Austausch: Vor- und Nachteile & Erfahrungen



- **Lehrkraft & Beobachterin/Helfer „one teach, one observe“**
Eine/r der beiden Pädagogen übernimmt die primäre Unterrichtsverantwortung, während der/die andere beobachtet.
- **Lehrkraft in & Helferin/Helfer „one teach, one drift“**
Eine/r der beiden Lehrkräfte übernimmt die primäre Unterrichtsverantwortung, die/ der andere unterstützt die SuS bei ihrer Arbeit, bei der Regulation ihres Verhaltens, bei der Verwirklichung ihrer kommunikativen Absichten.
- **Stationsunterricht „station teaching“**
Der Unterrichtsinhalt wird in zwei Bereiche aufgeteilt. Es werden Gruppen gebildet, die von einer Person zur anderen wechseln, sodass alle SuS nacheinander von beiden Lehrkräften unterrichtet werden.
- **Parallelunterricht „parallel teaching“**
Jede Lehrkraft unterrichtet eine Klassenhälfte, beide beziehen sich auf dieselben Inhalte.
- **Niveaudifferenzierter Unterricht „remedial teaching“**
Eine Lehrkraft unterrichtet eine Gruppe von S*S, die den Unterrichtsstoff bewältigen kann, die andere arbeitet mit denjenigen, die auf einem anderen Niveau operieren.
- **Zusatzunterricht „supplement teaching“**
Eine Lehrkraft führt die Unterrichtsstunde durch, die andere bietet zusätzliches Material und differenzierte Hilfe für diejenigen SuS an, die den Stoff so nicht bewältigen können.
- **„Teamteaching“**
Regelschullehrer*in und Sonderpädagog*in führen den Unterricht mit allen SuS gemeinsam durch, indem sie gemeinsam oder abwechselnd die Führung übernehmen.

Gesprächsaufklärung



Partnerarbeit



Gruppenarbeit

Ecke 1:

Beschreibe, welche Erkenntnisse du für die Schulpraxis aus der (bisherigen) Beschäftigung mit diesem Themengebiet ziehst.

Ecke 2:

Beschreibe, wie/ob sich deine Unterrichtsvorbereitung durch die Auseinandersetzung mit SOP verändert hat.

Ecke 3:

Erkläre, wie ihr im Unterricht konkret differenziert.

Ecke 4:

Beschreibe die durchgeführte Kooperation mit deinen (SOP-) Kolleg*innen.

Abschlussreflexion

Das war für mich heute besonders bedeutsam...



Hier konnte ich Erlerntes mit bereits Bekanntem verknüpfen...

Diese Konsequenzen ziehe ich aus diesem Modul für die Arbeit an meiner Schule...

Hier sehe ich Verbesserungspotential...

Unsere nächsten Termine

Termine:

25.02.26 Florian
25.03.26 Tobsy, Vivana?
06.05.26 Online
03.06.26 Kian
01.07.26 Viviana, Tobsy?

1. Vorbereitende Aufgabe zum Thema Schulrecht Teil 3
2. These formulieren und vorstellen (freiwillig)

Fragen/Anmerkungen/Wünsche

Vielen Dank für deine Aufmerksamkeit!

Komm gut nach Hause und fahre vorsichtig!